Wirtschaft, Tourismus und Verkehr | 11.11.2026 | 357/26

TOP 45+53: Mir ist nicht bange vor der Energiezukunft Schleswig-Holsteins

CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Andreas Hein zu TOP 45+53. Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

den Energiewende- und Klimaschutzbericht haben wir bereits das letzte Mal beraten, der Minister hat dazu ausgeführt und vor allem auch die Leistung gewürdigt, die wir alle zusammen vollbracht haben, damit Schleswig-Holstein heute dort steht, wo es steht.

Dann schauen wir doch mal, wo wir stehen. Allein zehn Gigawatt an installierter Leistung bei Windenergie. Doch man muss noch mehr dazu nehmen: Wind, PV, Biogas und vermehrt Speicher – im ganzen Land gibt es sehr viele Energiespeicheranfragen, so viele, dass die SH Netz gar nicht alle Anfragen bedienen kann.

Wenn man auf die Zeit guckt, dann wurde im vergangenen Jahr im Netzgebiet der SH Netz 76 Prozent der Zeit unsere Stromversorgung aus den erneuerbaren Energien gedeckt. Das ist eine fantastische Zahl!

Wenn man dann noch in den Blick nimmt, was in Zukunft noch kommt, beispielsweise an Batteriespeichern, an Überbauung unserer Biogasanlagen und Zubau von Wind- und PV-Energie, dann wird mir um die Zukunft in unserem Land nicht bange.

Und ein Blick in die Zahlen, beispielsweise des Statistischen Landesamtes, verrät: wir haben im letzten Jahr 149 Prozent, gemessen an unserem Verbrauch, erneuerbaren Strom im Land gehabt. Wir können also Schleswig-Holstein und zum Teil auch Hamburg mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgen. Das ist eine riesengroße Nummer!

Doch was müssen wir in Zukunft tun? Wir haben noch sehr viel zu tun mit Blick auf die Sektoren Verkehr und Wärmeversorgung. Und hierauf zielt auch der SSW-Antrag ab: das Thema Wasserstoff.

Ich habe 2018 damit begonnen, mich dem Thema Wasserstoff zu widmen und habe viel Engagement hier hineingesteckt. Ich habe von Anfang an die beiden Projekte WESTKÜSTE100 und HiScale begleitet, daher tut es weh, dass diese Projekte noch nicht so weit sind, wie sie hätten sein können. Doch ich würde sie nicht als gescheitert ansehen. Ich für meinen Teil werde definitiv an ihnen weiterarbeiten.

Doch wieso sind wir bei diesen Projekten noch nicht weiter?

Wir haben eine Wasserstoff-Strategie gehabt, dann hat der Bund eine Wasserstoff-Strategie aufgelegt. Dann hat Bundesminister Altmaier die Reallabore ausgerufen, doch nicht die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen. Wir haben auf Europa gewartet, Europa hat etwas geliefert. Das musste wiederum in nationales Recht übersetzt werden und im Mai dieses Jahres war es dann endlich so weit, dass Bundestag und Bundesrat dieses beschlossen haben. Das hat leider viel zu lange gedauert!

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de

Hinzu kam der Skandal mit China-Zertifikaten und Palmöl-Importen, der zum Einbruch der THG-Quote führten – jener Quote, die die Grundlage für die Wirtschaftlichkeit von Wasserstoff-Projekten bildete. Der Skandal wurde aufgearbeitet, die THG-Quote ist wieder da, wo sie sein muss und diese Projekte beginnen wieder damit, am Markt wirtschaftlich zu sein.

Wir werden nun den Wasserstoffhochlauf sehen, davon bin ich überzeugt. Wir haben im Land Anfragen für Wasserstoffelektrolyse im großen Stil und Firmen, die sich ganz konkret um Flächen bewerben. Neben dem konkreten Flächenbedarf müssen aber eben auch die Netzanschlüsse zur Verfügung gestellt werden – und diese sind überall gefragt.

Der Wasserstoffhochlauf ist eine große Chance für unser Land. Die Landesregierung hat sich bereits darum gekümmert und in den Regionalplänen weitere Flächen ausgewiesen.

Und deshalb ist mir überhaupt nicht bange vor der Zukunft, auch wenn es etwas länger gedauert hat. Ich für meinen Teil werde nicht lockerlassen, bis wir den Wasserstoffhochlauf im Lande sehen, den wir so dringend brauchen. Denn dann haben wir die Energie- und Klimawende geschafft, dann wird aus der Stromwende auch eine Verkehrs- und Wärmewende. Lassen Sie uns das alle gemeinsam anpacken!

Steven Nowak Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel Tel: 0431 988 1441 steven.nowak@cdu.ltsh.de https://www.cdu.ltsh.de